

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Ausgabe der Imagination enthält Beiträge vom 9. Internationalen KIP-Kongress, der im Mai 2001 in Goldegg stattfand. Der Titel: „Imagination und Unbewusstes – Neue Konzepte in der KIP“ verweist auf die Psychotherapie als lebendige Wissenschaft. Psychotherapie geschieht täglich – es war ein Anliegen dieses Kongresses, die Ergebnisse der letzten Jahre darzustellen, um einander zu informieren und um miteinander zu kommunizieren. Seit der Etablierung der KIP durch Hanscarl Leuner haben sich die tiefenpsychologischen Konzepte verändert und weiterentwickelt und erfordern immer wieder neue Standortbestimmungen. Die verschiedenen Konzeptionen des Unbewussten sind nicht immer kompatibel, und es bedarf differenzierter Überlegungen in welcher Weise klinische Erfahrungen „einzuordnen“ sind.

Der erste Schritt zu diesem schwierigem Unterfangen besteht darin, einander zuzuhören (bzw. die Aussagen des anderen zu lesen), um Verbindungen herzustellen. Daraus wiederum entfalten sich Gemeinsamkeiten und Differenzen, die die Praxis und die wissenschaftliche Forschung in Bewegung setzen.

Dieser Tagungsband in Form einer etwas umfangreicheren Ausgabe der „Imagination“ soll damit einer breiten Leserschaft zugänglich sein, um die Diskussion anhand der neuesten Erfahrungen aus der Praxis der KIP zu fördern.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals im Namen des Organisationskomitees (Jadranka Dieter, Wilfried Dieter, Hans Kanitschar, Nicole Lachmann, Wolfgang Ladenbauer, Ingrid Reichmann, Eva-Maria Thaler) bei den Referentinnen und Referenten bedanken, die ihre Vorträge und Workshops nun auch als Beiträge für die „Imagination“ zur Verfügung stellten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre  
und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihr Josef Bittner